bem Studium hin und veröffentlichte mehrere Werke, die ihm fo großen Ruhm erwarben, dass er in einem Alter von 23 Jahren eine Lehrkanzel erhielt, um die sich eine große

Schar von Schülern brangte.

"Run habe ich mein Biel erreicht, ber Traum meiner Rindheit hat fich erfüllt!" fo dachte Linné, aber die Borfehung wollte es anders, ein neuer Rampf ftand ihm bevor - der Rampf gegen Reid und Arglift. Gin junger Gelehrter, Ramens Rofen, fehrte von einer Reife in's Ausland nach Upfala jurud und mufste ben arglofen Linne durch ein Gemebe von Berleumdung und Bosheit fo ju umfpinnen, dafs diefer jum erften Dale in feinem leben dem Feind das Feld raumte. Mit Baffen der Bosheit und Falschheit hatte er nicht gu tampfen gelernt. Er machte eine miffenichaftliche Reife nach bem damals faft unbefannten Lappland und die Früchte diefer Reife, Die er in einem Werte niederlegte, entschädigten ihn reichlich und festen die gelehrte Welt in gerechte Bewunderung. Roch einmal versuchte er feine Stellung in Upfala gurudzuerobern, boch vergebens. Go lag benn der frolze Bau feines Gludes in Trummern und die Bufunft ftand brobend vor ihm. Jeder andere hatte fich vielleicht in ftillem Gram verzehrt; das Schidfal forberte ihn zum neuen Rampfe auf, er mar bereit. Er jog nach Solland und fand bort im Saufe des Banquier Clifford eine hochft angenehme Stellung, Die ihm neben einer ficheren Eriften; die Gelegenheit bot, in bem reichen botanischen Garten des Banquiers feine Renntniffe gu ermeitern. Mit allen großen Naturforschern ber bamaligen Beit fnupfte er Berbindungen an und alle beugten fich in ftiller Bewunderung vor dem großen Manne, Und ale er endlich fein Bert ber Deffentlichkeit übergab, in welchem er die Bflangenwelt nach einer hochft einfachen Beife ordnete,